

Federführung:
60-Stadtplanung, GIS, Bauordnung
Produkt:
60.01 Stadtplanung

Datum:
24.09.2018

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Bezirksausschuss	04.10.2018	Vorberatung
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	10.10.2018	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	08.11.2018	Entscheidung

Dorfinnenentwicklungskonzept Lette (DIEK)

Beschlussvorschlag 1:

Der Rat der Stadt Coesfeld beschließt die Gesamtstrategie des Dorfinnenentwicklungskonzepts für Lette.

Beschlussvorschlag 2:

Folgende Projekte sollen von der Verwaltung zur Unterstützung der Projektpaten prioritär begleitet werden:

- Projekt 1.1: Umgestaltung des alten Kirchplatzes
- Projekt 1.2: Gemeindeplatz Lette – Generationenpark und Festplatz
- Projekt 2.1: Heimathaus (in Zusammenhang mit Projekt 2.2: Fortbestand Ausstellung zum Barackenlager)

Beschlussvorschlag 3:

Die Verwaltung wird beauftragt die Kosten für die unter Beschlussvorschlag 2 aufgeführten Projekte in den Haushalt 2019 einzustellen, soweit diese veranschlagungsreif sind.

Beschlussvorschlag 4:

Bildet sich eine bürgerschaftliche Koordinierungsgruppe zur Verstetigung des DIEK, wird sich die Verwaltung in dieser Gruppe unterstützend einbringen.

Sachverhalt 1:

Der Rat der Stadt Coesfeld hat am 18.05.2017 die Erarbeitung eines Dorfinnenentwicklungskonzeptes (DIEK) für Lette beschlossen. Mit der Erarbeitung des DIEK wurde das Planungsbüro „planinvent“ aus Münster beauftragt.

Vonseiten der Bezirksregierung Münster liegt ein positiver Bescheid über die Förderung der Erstellung des DIEK (75 %) vor.

Das „DIEK Lette – Dorffinnenentwicklungskonzept für eine nachhaltige Dorffentwicklung“ stellt, unter Berücksichtigung der für Lette vorhandenen Konzepte und Planungen, die Ausgangslage für Lette wie folgt dar:

- Bevölkerungsstruktur, Infrastruktur, Flächen- und Gebäudepotentiale,
- Stärken- und Schwächenanalyse,
- Ableitung von Handlungsbedarfen und -feldern,
- Darstellung der gewünschten Entwicklungsstrategie sowie der dazugehörigen Ziele und Projekte

Nach einer öffentlichen Ortsbegehung am 05. Februar 2018 sowie einer Auftaktveranstaltung am 14. Februar 2018 wurden die drei thematischen Arbeitskreise gegründet, die mehrmals in unterschiedlicher Zusammensetzung an Teilnehmern/Teilnehmerinnen tagten:

- **AK 1: Dorffentwicklung** mit den Themen Dorfplätze, Leerstand, Wohnen sowie Gewerbe und Industrie
- **AK 2: Versorgung und Infrastruktur** mit den Themen Mobilität und Verkehr, Einzelhandel und Nahversorgung, soz. Infrastruktur und Bildung, med. Versorgung sowie technische Infrastruktur
- **AK 3: Freizeit, Tourismus, Umwelt** mit den Themen Tourismus und Erholung, Freizeit und Treffpunkte, Kultur und Ehrenamt, Natur und Umwelt

In einer gemeinsamen Sitzung wurden die Ergebnisse aller Arbeitskreise am 29. Mai 2018 untereinander abgeglichen. Zudem wurde der Zwischenstand am 26. April 2018 im Bezirksausschuss Lette vorgestellt. Auf der Projektmesse am 24. Juni 2018 wurden der Öffentlichkeit die bisherigen Projektideen präsentiert, diskutiert und ergänzt.

Während der Konzeptionsphase fanden regelmäßig Sitzungen der Lenkungsgruppe statt, die sich aus Vertretern aus Lette, dem Büro planinvent und der Stadtverwaltung zusammensetzte und die gemeinsame Vorgehensweise festlegte.

Das abschließende Konzept wird im November fertiggestellt, dieser Sitzungsvorlage ist als Anlage der erste Entwurf zum DIEK beigefügt und wird in der Sitzung des Bezirksausschusses Lette am 04. Oktober sowie in der Sitzung UPB am 10. Oktober 2018 durch das Büro planinvent vorgestellt.

In der Konzeption ist auch ein Verstetigungsprozess für die Lenkungsgruppe beschrieben, der sicherstellt, dass einerseits die Umsetzung der Projekte durch die Paten begleitet wird und andererseits ermöglicht, auch neue Ideen in die Ortsentwicklung von Lette einzuspeisen.

Das DIEK wurde unter einer sehr breit angelegten Öffentlichkeits- und Pressearbeit begleitet, die einzelnen Meilensteine sind auch auf der Homepage der Stadt Coesfeld hinterlegt.

Es wird vorgeschlagen, dass der Rat der Stadt Coesfeld das DIEK für Lette als Grundlage für eine schrittweise Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen beschließt. Auf Grundlage des Beschlusses soll zeitnah ein vertiefendes Gespräch mit der Bezirksregierung Münster erfolgen, um abzustimmen, für welche Projekte mögliche Zuschüsse in Anspruch genommen und beantragt werden können. Jede Maßnahme, die in die Umsetzung gebracht werden könnte, wird den entsprechenden Ausschüssen des Rates der Stadt Coesfeld zum Beschluss vorgelegt.

Sachverhalt 2:

Von den im DIEK-Prozess entwickelten Projekten werden von den Letteraner Bürgerinnen und Bürger und von der Verwaltung drei Projekte vorgeschlagen, die als sogenannte „Starterprojekte“ zeitnah in eine Antragsstellung für Fördermittel gehen sollen. Die Priorisierung dieser Projekte ist zum einen mit dem Mehrwert für Lette und zum anderen mit einer guten Projektreife zum jetzigen Zeitpunkt zu begründen. Folgende Projekte werden als „Starterprojekte“ vorgeschlagen:

- Projekt 1.1: Umgestaltung des alten Kirchplatzes

- Projekt 1.2: Gemeindeplatz Lette – Generationenpark und Festplatz
- Projekt 2.1: Heimathaus (in Zusammenhang mit Projekt 2.2: Fortbestand Ausstellung zum Barackenlager)

Darüber hinaus wurde von allen Beteiligten ein Dorfgemeinschaftshaus mit einer hohen Priorität besetzt. Als Standort für ein künftiges Dorfgemeinschaftshaus in Lette soll eine Fläche im Bereich der Kardinal von Galen Grundschule dienen und in das Dorffinnenentwicklungskonzept aufgenommen werden. Die Letteraner sehen hier den höchsten Nutzen für das Dorf. Die Standorte an der Windmühle und am Gemeindeplatz sollen als weitere Möglichkeiten im Konzept benannt werden. Für eine Umsetzung des Vorhabens sind eine multifunktionale Nutzung und eine Bedarfsfeststellung notwendig. Des Weiteren soll keine Konkurrenz zu bestehenden Angeboten entstehen. In einem erweiterten Konzept sollen bestehende Bedarfslücken des Dorflebens in Lette geschlossen werden und so Möglichkeiten zur Umsetzung des Projektes gefunden werden. Dementsprechend muss das Projekt zunächst weiter reifen und wird deshalb nicht als „Starterprojekt“ vorgeschlagen.

Mit den einzelnen Projekten zum DIEK sollen nur dann neue Strukturen geschaffen werden, wenn die bestehenden Strukturen vor Ort nicht ausreichen. Eine Dopplung von Strukturen soll explizit vermieden werden. Deshalb ist es wichtig, dass die Projekte ihre Bedarfe aufzeigen (z.B. Heimathaus und Dorfgemeinschaftshaus).

Die oben genannten sowie die weiteren Projekte aus dem DIEK sollen maßgeblich von den Projektpaten weiterentwickelt werden. Die Verwaltung nimmt in diesem Zusammenhang eine unterstützende Rolle an.

Sachverhalt 3:

Für die Umsetzung von Maßnahmen und Projekten, die im Kontext des DIEK entstanden sind, ist die Frage der Finanzierung von entscheidender Bedeutung. Auch wenn es immer wieder Projekte gibt, deren Realisierung ohne oder nur mit wenig Geld machbar ist, sind einige Projekte auch in diesem DIEK auf finanzielle Mittel angewiesen. Hier ist in jedem einzelnen Fall zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, Finanzmittel zu generieren. Die Akquisition von Geldgebern spielt dabei eine wichtige Rolle. In der Regel müssen hierbei lokale oder regionale Akteure als Sponsoren einbezogen werden, auch Privatleute können Gelder zur Verfügung stellen. In manchen Fällen ist eine öffentliche Förderung möglich, wobei dafür in der Regel gewisse Spielregeln zu beachten sind.

Einige Projekte werden auch in Teilen städtischerseits zu finanzieren sein, wie beispielsweise die o.g. „Starterprojekte“. Um allerdings Projekte in den Haushalt 2019 aufnehmen zu können, müssen diese veranschlagungsreif sein.

Für die Projekte 1.1 und 1.2 sollen Planungskosten für die Beauftragung eines externen Planungsbüros in den HH 2019 aufgenommen werden. Das externe Büro soll mit den Projektpaten zusammen die Planungen für den Vorentwurf und Entwurf entwickeln. Die Stadtverwaltung unterstützt die Planungen hinsichtlich Themen des Verkehrs, Denkmalschutzes o. Ä.

Die Verwaltung versucht derzeit mit dem Projektpaten des Heimathauses (Projekt 2.1) den Kostenrahmen für die Planung und Umsetzung des Vorhabens zu ermitteln, um diesen für den HH 2019 anmelden zu können. Für dieses Projekt gab es ja bereits Vorüberlegungen, auf die aufgebaut werden kann. Damit dieses Projekt veranschlagungsreif wird, müssen eine möglichst vollständige Liste der Nutzergruppen mit Nutzungszeiten für das Heimathaus, darauf aufbauend ein Raumprogramm, sowie ein erster Planungsentwurf vorliegen.

Sachverhalt 4:

Am 08. November 2018 soll das Konzept vom Rat der Stadt Coesfeld beschlossen werden. Für die Verstetigung des DIEK-Prozesses und die Umsetzung der Projekte ist eine Einrichtung einer

„Koordinierungsgruppe“ oder eines „Bürgervereins“ bestehend aus Aktiven und Interessierten empfehlenswert. Aufgaben der Koordinierungsgruppe wären dann z.B.:

- regelmäßige Prüfung des Status der Dorfentwicklung
- Veranstaltungsplanung und -durchführung
- Öffentlichkeits-/Pressearbeit
- Bindeglied zwischen dem Dorf und der Stadt Coesfeld
- den DIEK-Prozess im Dorf hochhalten und für „Markenbildung“ sorgen

Die Gruppe muss dabei nicht unbedingt für die Projektumsetzung verantwortlich sein, hier stünden weiterhin die Projektpaten und ggf. ihre Partner in der Pflicht.

Ein/e Vertreter/-in der Verwaltung soll ebenfalls Mitglied der Koordinierungsgruppe werden, um sowohl den weiteren Prozess verfolgen und unterstützen zu können, als auch beratend zur Seite zu stehen.

Anlagen:

Entwurf Abschlussbericht DIEK (Stand September 2018)